Objekt: Spindelförmige Knochenspitze

Museum: Kreismuseum Jerichower Land,
Genthin
Mützelstraße 22
39307 Genthin
03933 / 803521
kreismuseum@lkjl.de

Sammlung: Geweih- und Knochengeräte der
Sammlung Stimming

Inventarnummer: St. 168

Beschreibung

Charakteristisch für die spindelförmige Knochenspitze sind ihre langgestreckte Gestalt und ihr nahezu kreisförmiger Querschnitt. Die Spitze ist abgebrochen, die Basis mindestens zweiseitig abgeschrägt.

Im Allgemeinen werden diese Spitzen dem Spätpaläolithikum, am ehesten den Federmessergruppen, zugeordnet. Sie wurden vermutlich beim Fischfang verwendet. Pechreste an wenigen Knochenspitzen verweisen auf eine Befestigung an einem Speerschaft mithilfe umlaufender Schnüre.

Grunddaten

Material/Technik: Knochen / bearbeitet

Maße: L. 16,4 cm; Br. 1,1 cm; Stärke 0,7 cm; G.

16,48 g

Ereignisse

Gefunden wann

wer Richard Stimming (1866-1936)

wo Pritzerber See

Wurde genutzt wann 12.000-10.000 v. Chr.

wer

wo Havel

Schlagworte

- Fischfanggerät
- Knochenspitze
- Paläolithikum
- Speerspitze
- Werkzeug (Fischfang)

Literatur

- Gramsch, Bernhard (2003): Spindelförmige Knochenspitzen aus Brandenburg (BRD). Bulletin de la Société Préhistorique Luxembougeoise 25, 2003, 43–72. xx, Kat. Nr. 39, Abb. 6.39
- Gramsch, Bernhard/Beran, Jonas (2010): Spätaltsteinzeitliche Funde von Wustermark, Fundplatz 22, Lkr. Havelland. In: Veröff. z. brandenb. Landesarchäologie 41/42, 2007/2008 (2010), 95–142.. Wünsdorf
- Mey, Werner (1960): Jungpaläolithikum und Mesolithikum in Brandenburg. Quartär 12, 1960, 1–51. Büchenbach
- Stimming, Richard (1928): Die Ancyluszeit in der märkischen Havelgegend. Archiv für Anthropologie N.F. 21, 1928, 109-121. Braunschweig
- Wild, Markus/Weber, Mara-Julia (2017): Ein schräger Typ. Eine Geweihspitze aus Lasbek (Kr. Stormarn) und ihr Verhältnis zum europäischen Jung- und Spätpaläolithikum. In: B. V. Eriksen/A. Abegg-Wigg/R. Bleile/U. Ickerodt (Hrsg.), Interaktion ohne Grenzen Beispiele archäologischer Forschungen am Beginn des 21. Jahrhunderts (Schleswig 2017) 22–33. Schleswig